

Drusenräumen kleine frische Krystalle davon gefunden wurden. Sie sind theils einfach, theils Zwillingsbildung, übereinstimmend mit dem Kapniker Vorkommen.

B.

I. Das ursprüngliche Mineral.

Um die Ursache der bedeutenden Differenzen der specifischen Gewichte des Minerals, die sich übrigens bei den leichtesten Stücken schon durch die Beobachtung mit freiem Auge als beginnende Zersetzung zu erkennen gab, mit Sicherheit zu erfahren, wurden drei Partien analysirt und zwar *A* vom spec. Gewicht II und III zusammengenommen, *B* von V und VI, *C* von VII und VIII. Die Ziffern beziehen sich auf jene spec. Gewichte, welche im vorhergehenden Theile mit denselben bezeichnet worden sind.

Bezüglich der Analyse will ich bemerken, daß die Aufschließung durch Oxydation mit rauchender Salpetersäure erfolgte, nach dem Abdampfen der Rückstand in Salzsäure gelöst, dann nach Zusatz von Weinsäure und Verdünnen, das Antimon durch Schwefelwasserstoff gefüllt wurde. Vom Blei wurde es durch Schwefelkalium getrennt. Die Lösung des Sulfosalzes wurde nach der Methode von Bunsen behandelt, um etwa vorhandenes Arsen bestimmen zu können, das aber gänzlich fehlte. Das Antimon wurde als SbO_3 gewogen.

Der Schwefel wurde in besonderen Portionen nach der gewöhnlichen Methode bestimmt.

Es wurden gefunden:

In *A*:

	<i>a</i>	<i>b</i>	Mittel
Schwefel	14·93	14·53	14·73
Antimon	44·32	44·00	44·16
Nickel	18·63	18·04	18·33
Blei	—	13·68	13·68
Kupfer	—	4·35	4·35
Kalk	—	1·17	1·17
			<hr/> 96·42